

CAS Sexuelle Gesundheit

Die sexuelle Gesundheit ist ein bedeutender Bestandteil der Gesundheit insgesamt. Sie ist eine wichtige Ressource für die Lebensqualität. Ebenso können psychische und physische Beschwerden sowie deren Behandlung die Sexualität beeinträchtigen. Von der Förderung sexueller Gesundheit verspricht sich somit ein Gewinn für das individuelle Wohlbefinden wie auch für die Krankheitsbewältigung. In der Bevölkerung zeigt sich ein Bedarf nach Informationen und Hilfestellungen in Fragen rund um die Sexualität. Besonders gewünscht wird dies von Fachpersonen im Gesundheitsbereich.

Der Studiengang qualifiziert Fachpersonen der Psychologie, Medizin und der Gesundheitsberufe zur Integration sexueller Gesundheit in die Prävention und Gesundheitsförderung von Einzelpersonen, Paaren und Gruppen. Im multidisziplinär konzipierten Programm werden aktuellste theoretische Konzepte und wissenschaftliche Erkenntnisse vermittelt, Techniken der Gesprächsführung und Beratung geübt und Methoden der Diagnostik und Intervention erarbeitet.

Ziele

Die Teilnehmenden...

- erwerben fundierte Kenntnisse zentraler Konzepte und Modelle der sexuellen Gesundheit aus gesundheitspsychologischer Sicht.
- verstehen die Interaktion biologischer, psychischer und sozialer Einflussfaktoren in der Entstehung und Aufrechterhaltung sexueller Gesundheit.
- kennen Risikofaktoren, Bedingungen und Störungen sexueller Gesundheit.
- verstehen die sexuelle Gesundheit und sexuelle Anliegen im Zusammenhang mit physischen und/oder psychischen Beschwerden.
- verfügen über die Kenntnisse und Kompetenzen, um die sexuelle Gesundheit zu erfassen und andere bei Fragen und Anliegen zur sexuellen Gesundheit kompetent zu beraten.
- können konkrete Ansätze zur Förderung sexueller Gesundheit entwickeln und bewerten.

Programm

MODUL 1

SEXUELLE GESUNDHEIT AUS GESUNDHEITS- PSYCHOLOGISCHER SICHT

Gesundheitspsychologische Perspektive und Konzepte 26.2.22

Prof. Dr. phil. Jennifer Inauen
Institut für Psychologie, Universität Bern

Definitionen sexueller Gesundheit

Dr. phil. Stefanie Gonin-Spahn
Institut für Psychologie, Universität Bern

Nationale und internationale Organisationen sexueller Gesundheit 4.3.22

Barbara Berger
Sexuelle Gesundheit Schweiz

Berufliche Standards und persönliche Normen

Lilo Gander
Lust und Frust – Fachstelle für Sexualpädagogik und Beratung

MODUL 2

SEXUELLE GESUNDHEIT IN DER ALLGEMEINBEVÖLKERUNG

Soziokultureller Wandel und Queer Theory 19.3.22

Dr. phil. nat. Tina Büchler
Interdisziplinäres Zentrum für Geschlechterforschung,
Universität Bern

Sexuelle Bildung und Gesundheitsförderung

Bernadette Schnider
Berner Gesundheit

MODUL 3

RISIKOGRUPPEN, BEDINGUNGEN SEXUELLER GESUNDHEIT UND SEXUELLE BESCHWERDEN

Sexuelle Gesundheit nach ICD 25.3.22

Michèle Borgmann & Vica Tomberge
Institut für Psychologie, Universität Bern

Risikofaktoren und Arbeit mit Risikogruppen

Andreas Lehner
Aids-Hilfe Schweiz

MODUL 4**SEXUELLE GESUNDHEIT IM KONTEXT PSYCHISCHER UND
PHYSISCHER BESCHWERDEN**

**Sexuelle Gesundheit im Kontext psychischer
Beschwerden und Psychotherapie****9.4.22**

Dr. phil. Daniel Regli
Psychotherapeutische Praxisstelle, Universität Bern

Sexuelle Gesundheit in der ärztlichen Sprechstunde

Dr. med. Kurt April
Private Praxis für Psychiatrie und Psychotherapie

MODUL 5**BEDARFSERFASSUNG, DIAGNOSTIK UND BERATUNG**

Grundlagen der Gesprächsführung in der Beratung**22.4.22**

Dr. phil. Sandra Abegglen
Institut für Psychologie, Universität Bern

Erfassung der Erregung und ihrer Funktion

Chiara Marti
Universitätsklinik für Urologie, Inselspital Bern

**Beratungs- und Behandlungsmöglichkeiten bei
sexuellen Folgen einer Krankheit****29.4.22**

Stefan Mamié
Private Praxis für Sexualtherapie und Psychoonkologie

**Einblick in die Beratungspraxis am Zentrum für
sexuelle Gesundheit des Inselspitals**

Dr. med. Sylvie Schuster
Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Inselspital Bern

MODUL 6**PRÄVENTIONS- UND INTERVENTIONSANSÄTZE ZUR
FÖRDERUNG DER SEXUELLEN GESUNDHEIT**

**Entwicklung, Evaluation und Bewertung von
Interventionen****21.5.22**

Prof. Dr. phil. Jennifer Inauen & Dr. phil. Stefanie Gonin-Spahn

Achtsamkeitsbasierte Ansätze und Sexocorporel**3.6.22**

Ben Kneubühler
Privates Institut für Sexualpädagogik und Sexualtherapie Zürich

ABSCHLUSSKOLLOQUIUM**24.6.22**

Präsentation und Diskussion der Praxiskonzepte

Informationen zum Studiengang

Zielgruppe und Zulassung

Der Studiengang richtet sich an Fachpersonen der Psychologie, Medizin und der Gesundheitsberufe mit Hochschulabschluss auf Masterstufe oder einer gleichwertigen Qualifikation. Berufserfahrung in den Bereichen ist von Vorteil.

Aufnahmen «sur Dossier» sind möglich.

Studienleistungen

15 ECTS-Punkte

Lernformen

Blended Learning Format mit eLearning Einheiten zur flexiblen Auseinandersetzung mit den Grundlagen und individueller Vertiefung im Themengebiet sowie zehn Präsenztagen für die Vermittlung zentraler Inhalte, den Austausch in der interdisziplinären Gruppe, den Einblick und Transfer in die Praxis.

Kosten

CHF 7200.–

Programmleitung

Prof. Dr. phil. Jennifer Inauen

Prof. Dr. phil. Thomas Berger

Dr. med. Sylvie Schuster

Prof. Dr. phil. Hansjörg Znoj

Studienleitung & Kontakt

Dr. phil. Stefanie Gonin-Spahn

E-Mail: cas-sg@psy.unibe.ch

Telefon: +41 (0)31 631 54 28 | +41 (0)79 850 08 79

Ort & Zeit

Hochschulzentrum vonRoll, Universität Bern

Unterricht an den Präsenztagen von

9.15 – 12.45 Uhr und 13.45 – 17.15 Uhr

Weitere Informationen & Anmeldung

www.gpv.psy.unibe.ch/weiterbildung

Anmeldeschluss: 31. Dezember 2021

Anschlussmöglichkeiten

Der CAS Sexuelle Gesundheit ist eine in sich abgeschlossene Weiterbildung.

Psychologinnen und Psychologen können den CAS zudem als Bestandteil des MAS Gesundheitspsychologie UZH Unibe absolvieren, welcher zum FSP Fachtitel qualifiziert.

